

Wie können Sie helfen ?

Informations- und Kontaktadresse Spanien:

Tierstation ESPERANZA

C. Navarra 11

E 29017 Málaga

Telefon und Fax: 0034 95 259 48 13

E-mail: ronny1@teleline.es

SPENDENKONTO: Unicaja Málaga

Konto-Nr. 2103 0149 20 2030000043

Ronny Steinhauser und Mena Huonder

Kontaktadresse in Deutschland:

Menschen für Tiere Breckerfeld e.V.

Wengeberg 13

D-58339 Breckerfeld

Tel.: 0 23 38 / 21 09

Fax: 0 23 38 / 91 09 012

e-mail: J.Hasselbeck@gmx.de

Bankverbindung: Stadtparkasse Ennepetal

BLZ: 454 510 60 · Kto. Nr. 80 45 767

Informations- und Kontaktadresse Schweiz:

Tierstation ESPERANZA

Dammstrasse 39

CH 8159 Glattbrugg

Telefon: 01/8802152

Fax: 01/8802151

E-mail: ebruhin@eventforce.ch

SPENDENKONTO:

Zürcher Kantonalbank, Glattbrugg

Konto-Nr. 3638-2.390016.5

Edith Bruhin

MALAGA – HUNDE



Liebe Tierfreunde,

zum 4. Mal bin ich jetzt in der Region Malaga, um hier ehrenamtlich bei der Kastration von Hunden und Katzen zu helfen. Wieviel hat sich verändert, seit meine Kolleginnen und ich Ronny 1997 erstmals kennengelernt haben!

Unsere erste Kastrationsaktion fand 1997 im Tierheim Malaga unter recht furchtbaren Bedingungen statt – heute dagegen können wir hier in der Tierstation ESPERANZA fast arbeiten wie bei uns zu Hause in der Praxis: Narkosegerät, Sterilisator für die Instrumente, ein unglaublich variabler OP-Tisch (bloß kein Neid!), sterile Handschuhe, Abdecktücher etc. etc... alles da, was ein Tierarzt-Heiz sich für's Arbeiten wünscht!



Für mich persönlich als "Katzenmensch" war es insbesondere eine große Freude, das neu errichtete Katzenhaus zu sehen: man aalt sich in Hängematten, Körben und ausrangierten Koffern (klasse Idee!), schlunzt gemütlich in der Sonne herum, wetzt ausgiebig die Krallen am echten mit eingebauten Olivenbaum und an all den andern Baumstämmen oder spielt mit den gruselig echt aussehenden Gummischlangen und Spinnen – wie langweilig ist dagegen unser Garten!

All das, liebe Tierfreunde, wurde möglich durch Ihre Hilfsbereitschaft und Ihre Spenden, ohne die Ronny's Tierstation nicht existieren würde. In diesem Sinne grüße ich Sie alle herzlich – bleiben Sie Ronny und der ESPERANZA gewogen,

Ihre Dr. Angelika Eggebrecht-Wimmer

A handwritten signature in black ink that reads "Angelika Eggebrecht-Wimmer". The signature is written in a cursive style.

P.S. Eigentlich hat unsere Familie genug Katzenmitglieder... aber ich fürchte doch, daß ein gewisser kleiner schokoladen-nasiger Kater demnächst noch bei uns einziehen wird. Er wird Ihnen viel von all den anderen vierbeinigen spanischen Herzensbrechern erzählen können, die schwanzwedelnd oder schnurrend auf ein neues Zuhause warten...

Hannover, 6.November .99

ÜBERBLICK ÜBER DAS VERGANGENE JAHR:

Paqui, eine spanische Tierfreundin und grosse Katzenliebhaberin, beklagt sich dass Katzen bei der Tierhilfe immer zu kurz kommen und doch Hilfe so dringend benötigen. Nachdem sie sich verpflichtet, die Katzen zu versorgen wird provisorisch ein Welpenzwinger zum Katzenhaus umgebaut.

Nov. 98 – Ehrenamtliche Tierärztinnen aus Hannover, Hamburg und Stuttgart kastrieren in Fuengirola und Torremolinos freilaufende Katzen und anschliessend in unserer Tierstation auch etliche Tiere.

Nov. 98 – Von einer holländischen Tierschutzorganisation werden uns zwei zusammenfügbare Büro-Container zur Verfügung gestellt, es entsteht ein geräumiger Operationsraum mit Unterkunft für zwei Personen.



Feb.99 – Ronny und eine englische Tierfreundin fahren einen Transport mit 38 Hunden nach Deutschland und in die Schweiz und bringen Einrichtung für den Operationsraum und jede Menge Sachspenden mit zurück.



März 99 – Im OP-Raum wird eine gespendete Küchenzeile montiert, und die beim Transport mitgebrachte Operationseinrichtung aufgestellt. Wir sind stolze Besitzer eines Narkosegerätes, eines Op-Tisches, einer Op-Lampe und eines Sterilisators, alles Spenden.

Nun richten wir noch die Wohnecke für die Tierärzte ein und legen Strom und Wasseranschluss in den Operationsraum, der auch über eine Dusche und eine Toilette verfügt.

Apr. 99 – Die Tierärzte, die auch die Tierheime in Bonn und Remagen betreuen, kommen uns besuchen, um die neue OP-Station mit einigen Operationen in Betrieb zu nehmen, an deren Entstehung sie maßgeblichen Anteil haben.

Apr. 99 – Zwei ehrenamtliche Tierärztinnen aus Holland kastrieren in sechs Tagen 26 Hunde und 9 Katzen.

Mai 99 – In einer erneuten Aktion kastrieren zwei weitere Tierärztinnen von der Universität Utrecht 33 Hunde und 11 Katzen.

Mai 99 – Ein Transport mit 42 Hunden und 2 Katzen geht wieder nach Deutschland und der Schweiz. Zurück kommt der Transporter mit Zaunelementen und Futterspenden.

Juni/Juli 99 – Der Rüdenfreilauf wird vergrößert, indem durch das ganze Grundstück ein Zaun gezogen wird. Bisher hatten die Hündinnen das meiste Gelände und die Rüden nur einen kleinen Freilauf .

Das OP-Gebäude wird mit einem Sonnendach versehen, damit es auch im Hochsommer dort auszuhalten ist.

Eine Schleuse am Eingangstor macht es den Ankommenden leichter hereinzukommen und den Hunden schwerer, zu entweichen.

Der Bau eines 60m² grossen Katzenhauses wird in Angriff genommen. Ein Spanier übernimmt kostenlos sämtliche Schweissarbeiten.



Aug. 99 – Zwei ehrenamtliche Tierärzte aus den Niederlanden kastrieren während zwei Wochen 53 Hunde und 11 Katzen.

Sept.99 – Die Tierärzte aus Bonn und Bad Neuenahr kastrieren bei einem erneuten Besuch einige Hunde und überzeugen sich von der Einrichtung unseres Operationsraums.

Sept.99 –Es ist wieder Zeit für einen Transport: Ronny und ein hier wohnhafter deutscher Tierfreund fahren mit 46 Hunden und einer Katze gegen Norden. Den Rückweg tritt jeder allein an, einer im Transporter und der zweite in einem geschenkten Gebrauchtwagen. Steuer und Versicherung werden vom Spender auf Lebenszeit bezahlt. Jetzt können die täglichen Erledigungen mit dem weitaus handlicheren und kostengünstigeren Fahrzeug erfolgen.



Okt. 99 – Die alljährlich wieder kommende Tierärztin aus Hannover, die inzwischen eine gute Freundin geworden ist, zusammen mit einer Kollegin aus Frankfurt, arbeiten eine Woche in unserer Station (siehe Vorwort) und kastrieren in dieser Zeit 39 Hunde und 34 Katzen.

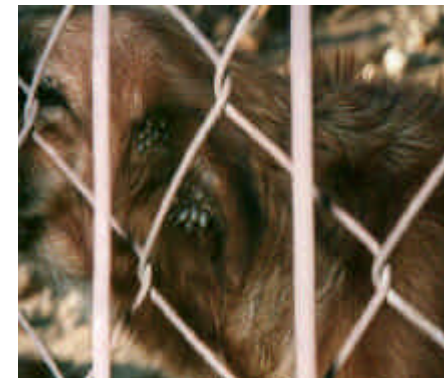
Augenzeugenbericht einer Besucherin aus dem Norden

Ich habe, genauso wie Sie jetzt, immer sehr viel über Tierschutz im Ausland gelesen und gehört. Man hört aber auch immer wieder, daß Spenden zu anderen Zwecken benutzt werden, oder erst gar nicht an ihrem Bestimmungsort ankomm

m e n
Ich wollte mir daher mein eigenes Bild machen und fuhr in meinem Urlaub 2500km nach Malaga/Südspanien, um Ronny auf seiner Tierstation Esperanza knapp 3 Wochen unter die Arme zu greifen.

Die meisten Menschen verbinden mit Spanien ein Land, an dessen Horizont das Meer grenzt und die heiße Sonne vom immer blauen Himmel strahlt. Ein Land, in dem man gut und gerne seinen Urlaub verbringt.

Es gibt aber auch die Kehrseite: Es ist auch das gleiche Land, in dem hunderte von Hunden auf der Straße und in den Tierheimen leben und ein freudloses Dasein fristen. Krank, verletzt und verwahrlost führen sie hier ein wahres "Hundeleben".



Es ist ein Land, an dessen Gräsern und Büschen unzählige Zecken sitzen und darauf warten, daß ein paar Vierbeiner unter ihnen Schatten suchen. Wenigstens für diese blutsaugenden Vampire ist der Süden demnach ein Paradies? Die Zecken lassen sich einfach durch ihre Wirtstiere abstreifen, um deren süßen, roten Saft zu trinken, bis sie dick und rund werden. Was für eine Qual für die Hunde, von hunderten Zecken gleichzeitig gebissen zu werden und ihre Adern anzapfen zu lassen! Juckreiz, der niemals enden will. Es sind erschreckende Bilder, wenn man ein Hundeohr nicht mehr als Hundeohr erkennen kann, weil die Zecken jeden Millimeter besetzt halten.

Einziger Lichtblick für eine leider nur geringe Anzahl von Hunden ist die Tierstation Esperanza.

Hier angekommen, werden die Hunde zuerst in einem Zecken bzw. Parasiten abtötenden Mittel gebadet und von diesem Leiden befreit. Bei diesen Säuberungsaktionen habe ich sogar meinen Ekel verloren, da die Hundenot zu lindern höher zu bewerten ist, als meine persönliche Abneigung. Damit die Vierbeiner nicht immer in der Badewanne sitzen bleiben müssen, um den Zecken zu entkommen, spritzt Ronny zweimal jährlich das komplette Grundstück ab, um die Zeckenverbreitung in ihrem Ursprung zu bekämpfen. Diese Arbeit haben wir während meines Aufenthaltes erstmalig auch in dem Tierheim in Estepona durchgeführt, in der Hoffnung, daß sie von Erfolg gekrönt ist, damit die Spanier den Sinn erkennen und diese Arbeit weiterführen, um den Hunden das Leben zeckenfrei zu gestalten. Die Hunde werden es den Menschen danken.

Auf der Tierstation Esperanza habe ich den Vorher-Nachher-Effekt der einzelnen Hunde selbst erlebt und er ist kaum in Worte zu fassen. Schon nach wenigen Tagen geht in den Hunden eine wahnsinnige Veränderung vor. Angstbeißer, die sich in die hinterste Ecke verkrochen und knurrten, wenn man näher an sie herantrat, wurden zu anhänglichen Tieren. Hunde, die schüchtern und scheu waren, kamen einem schon an der Tür entgegen und erwarteten freudig ihre Streicheleinheiten.

Insgesamt bekamen sie einen gesunden Appetit, wurden von Tag zu Tag lebendiger und verspielter. Ihr ganzes Verhalten, ihr gesamter Gesichtsausdruck bzw. Gemütszustand veränderte sich zum Positiven.

Wurden sie noch gebürstet oder geschoren (weil kein Kamm mehr im Stande war, das verfilzte Fell auseinander zu sortieren), waren es wirklich ganz "neue" Hunde.

Leider kann ich Ihnen nicht mitteilen, daß jeder vierbeinige Freund hier eine neue (Über-) Lebenschance erhält. Es läßt sich trotz intensiver Pflege und Medikamente nicht immer verhindern, daß einige Hunde schon so krank in die Tierstation kommen, daß man sie nur noch mit einer Spritze von ihren Qualen erlösen kann...

Ich kann Ronny und seinen Mitarbeitern nur meine Bewunderung und Respekt aussprechen für die aufopfernde Arbeit, die sie jeden Tag aufs Neue verrichten und ihrer nie müde werden. Woche für Woche, Monat für Monat und mittlerweile schon im dritten Jahr, retten sie viele, viele Hunde- und Katzen-seelen.

Ich möchte Ronny und Mena nochmals für die herzliche Aufnahme bedanken, ohne die es mir nicht möglich gewesen wäre, diesen intensiven, sehr interessanten Einblick in ihre Arbeit zu erhalten und diese unvergeßliche Zeit zu erleben. Für einen tierliebenden Menschen wie mich ist das große Leid schwer mit anzusehen und zu verarbeiten, aber all die Arbeit und Mühe lohnt sich für die kleinen Glücksmomente...

Ich verbleibe in der Hoffnung, daß viele Tierschützer Ronny's Arbeit unterstützen werden.

Janine Fischer



Besuch in der Tierstation ESPERANZA

Wir waren da!

Eigentlich war im Juni 1999 ein Urlaub im Süden geplant. Eine Tierärztin aus Hamburg bat uns, auf der Durchfahrt in Málaga Medizin bei der Tierstation ESPERANZA abzugeben.

Unser Eindruck?

Wir sind vom ersten bis zum letzten Urlaubstag (3 Wochen) in der Tierstation geblieben, haben bei der Arbeit zugesehen, mit angefaßt und geholfen- wie Laien so helfen können...

Hier arbeiten Freunde der Tiere, die Hunden und Katzen eine zweite Lebenschance geben.

Mit geringen finanziellen Mitteln hat Ronny Steinhauser hier in der Nähe von Málaga ohne

Rücksicht auf die eigene Zukunft und die eigene Sicherheit eine außergewöhnliche Tierstation aufgebaut, medizinische Versorgung, Zuneigung, frisches Wasser und saubere Futternäpfe. Nicht zu vergessen sind die Kastrationsaktionen, die in Spanien keine unbedingte Befürwortung finden, aber doch so wichtig sind, denn weniger Hunde- und Katzenbabys bedeuten weniger Leid für die Tiere. Hilfe für Tiere, die in öffentlichen Tierheimen in Spanien nicht zu finden ist. Hier wird das Geld direkt für die Tiere verwendet, Verwaltungskosten fallen kaum an. Mehr Spenden würden mehr gesunde und glückliche Hunde und Katzen bedeuten. Wir glauben von uns, daß auch wir Tierfreunde sind und haben kurz entschlossen 21 Hunde zur Vermittlung mit nach Hamburg genommen, leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein,

Trotzdem: wir werden spenden und weiter helfen. weil wir gesehen haben, wie Not gelindert und Leben gerettet werden kann.

Wie war unser Urlaub? Zu kurz, jedoch ein Erlebnis und die Erkenntnis, daß es noch mehr Tierfreunde geben muß, die die Tierstation ESPERANZA unterstützen.

Hier in Málaga ist ein "Tierheim" entstanden, das seinen Namen verdient.



Wir waren da!

Sabine und Rolf Heuser
Hamburg